

Arbeitseinsatz in Liesberg

Erfolgreiche extensive Bekämpfung des invasiven Adlerfarns.



Als wir in Liesberg ankamen, hat uns das Leitungsteam erklärt, was wir machen müssen und wozu wir das machen. Sie haben uns erklärt, dass wir das für die Kühe machen müssen, weil das Adlerfarn sehr giftig für sie ist. Auch für die Natur ist der Adlerfarn nicht gut, weil es wuchert und schränkt so den Platz und Lebensraum der Tiere ein. Adlerfarn wächst über die Blumen bzw. Pflanzen und diese bekommen dann kein Licht und dadurch

können sie nicht wachsen, was Bienen und Insekten den Lebensraum nimmt. Das ist schliesslich auch schlecht für uns Menschen.

Nachdem sie uns alles erklärt haben, haben sie uns in vier Gruppen eingeteilt und in diesen vier Gruppen mussten wir dann den ganzen Tag arbeiten. Wir mussten mit Antonio (unser Leiter) auf den steilen Hang gehen, wo er uns gezeigt hat, wie wir den Adlerfarn pflücken müssen. Er hat uns erklärt, dass wir den Adlerfarn mit der Wurzel ausreissen müssen, damit wir den



Adlerfarn mehr „beschädigen“. Danach haben die vier Gruppen sich eingeteilt und wir mussten das eine Stunde lang machen. Das war sehr anstrengend, weil es sehr steil war und man den Adlerfarn manchmal schwer rausreissen konnte.

Nach einer Stunde Arbeit machten wir dann eine Pause, die ungefähr 90 Minuten ging. In dieser Pause assen wir unser Z'mittag und redeten ein wenig. Sabine (die andere Leiterin) machte dann ein kleines Feuer, wo manche ihre Wurst oder ihre Marshmallows gebraten haben. Nach dieser Pause wärmten wir uns ein wenig auf, da es sehr kalt war.



Als wir dann mit dem Aufwärmen fertig waren mussten wir mit einer App Pflanzen und Tiere identifizieren. Die Gruppe, die am meisten Tiere und Pflanzen identifizieren konnte, bekam einen kleinen Preis. Dafür hatten wir insgesamt 30 Minuten Zeit dafür. Nach diesen 30 Minuten kamen wir dann alle zusammen und zählten, wie viele Tiere und Pflanzen jede Gruppe hatte. Eine Gruppe hat 92 Tiere und Pflanzen, diese Gruppe hat dann auch gewonnen.

Als wir damit fertig waren, arbeiteten wir noch eine Stunde mit dem Adlerfarn. Nach der Arbeit fuhren wir mit dem Zug wieder zurück.



Geschrieben von Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse